

Am Donnerstag, den 16. d. Mts., abends 9 Uhr verstarb nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, (682) **der Fleischbeschaumer Franz Nachtwey** im Alter von 60 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen. Bromberg, d. 18. Okt. 1902.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. d. Mts., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Sedanstr. 12 aus statt.

Am 17. d. M. entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter u. Großmutter **Nathalie Ichel** im 83. Lebensjahre. — Dieses zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Friedrichsplatz 21 aus statt.

Am 14. Oktober cr., nachmittags 3 1/2 Uhr entschlief sanft unser guter Mann, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Bautechniker **Adolf Belau** im fast vollendeten 83. Lebensjahre. (157)

Dies zeigen, um stille Theilnahme bittend, an die trauernden Hinterbliebenen. Weikensee bei Berlin.

Grabgitter
Kunstschmiedearbeiten
Marmor- und Steinmalerei
in sauberster Ausführung
offert billigst
Herm. Boettcher
Bromberg
Töpferstrasse 13.

Unterricht in franz. Grammatik i. d. Abendstunden gesucht.
Off. m. Preis u. A. C. P. postlag.

Münchener Stid- u. Vorzeichnen-Atelier
vis-à-vis
Grünstr. 10 Hotel Adler.
F. Jonge. (602)

Achtung!
Dienstag, den 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr findet eine **Große öffentliche Gewerbevereinsversammlung** d. Schuhmach. u. Lederarbeiter in Wichert's großem Saale statt.

Vortrag.
Referent: **L. Winter-Berlin.**
Gäste willkommen. Recht reger Besuch wird gewünscht. Der Vorstand.

Frauen-Turnverein.
Die Turnstunden finden wieder Montag von 6-8 Uhr statt.

Verband, Ortskrankenkassen 5, 6, 7, 8, 10 zu Bromberg, Burgstr. 18, part.
Vom 1. Oktober 1902 ab sind die von uns angestellten Beamten Herr Louis Wilhelmy alsendant, Hugo Schober als Kontrolleur, Carl Eichler als Kassabote u. Erled. der Kassengeschäfte thätig. Vorstand d. Ortskrankenkassen-Verband.

Prakt. Zahnarzt Lewandowski
Friedrichstrasse No. 46. (372)

Wohne jetzt **Eisenstr. 23.**
Frau M. Wille, Hebamme.

Weitere Anmeldungen zu meinem **Herbst-Tanz-Curios**, sowie zu meinem **Sonntags-Zirkel** nehme entgegen.
Balletmeister **L. Wittig**, geopr. Lehrer d. höheren Tanzkunst, **Schleierstr. 1.** (8)

Eine unabhängige Dame, 38 J., mit ein. Vermögen v. 145 000 Mk., wünscht sich bald zu verheir. Näh. Hehr. Krämer, Leipzig, Brüderstrasse 6. Vermittl. Ausstf. geg. 30 Pf.

Für **Festlichkeiten** verleihe jeden Posten **Zafelgeschirre** **Wein- u. Biergläser** **Weser und Gabeln** sowie ganze **Zafeldekorationen** zu billigen Preisen.
Franz Kreski.

Sämmtl. Neuheiten der Saison

in
Putz, Weiss-, Seidenwaren, Kleiderbesätzen etc.
sind eingetroffen u. empfiehlt grösste Auswahl in garnirten und ungarirten **Damen- u. Kinderhüten.**
Hervorragend schöne Sachen sowohl eigener Anfertigung als auch eine grosse Anzahl **Original-Modellhüte** zu äusserst mässigen Preisen



Blousen
Hautes Nouveautés vom einfachsten bis elegantest. Genre.
Ausverkauf
von Blousen letzter Saison
Preis 1.50 - 3.75, früher 3 - 10.00 M.
Sammet- u. Seidenblousen
4-10.00, früher 6 - 20.00 Mk.

Max Aronsohn.

Während der Wintermonate **Sprechstunden** vormittags von 9-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.
Alf. Schulz,
Bahnhofstr. 96. Belg. Zahnarzt. Bahnhofstr. 96.

Restaurant & Café
Neu eröffnet! **Metropole** Neu eröffnet!
mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet
Friedrich-Bromberg Friedrich-
str. 46. str. 46.
Haltestelle der Strassenbahn.
Angenehmer Familien-Aufenthalt!
Aufbewahrung von Gepäck umsonst (126)

G. B. Schulz. G. B. Schulz.
Inh. Julius Kuse. Inh. Julius Kuse.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe
Spielwaren-Handlung
jetzt
Danzigerstrasse Nr. 1
Ecke des Theaterplatzes.
G. B. Schulz, Inh. Julius Kuse.

Neuheiten
in
garnirten Damen-, Kinder- und Trauerhüten
empfehlen zu soliden Preisen
Emma Dumas
Neue Pfarrstrasse 2 Neue Pfarrstrasse 2

Lampen
für
Gas, electric und Petroleum
mit nur **prima Brennern**
zu concurrenzlos billigen Preisen
auch auf Abzahlung empfiehlt
Franz Kreski, Bromberg.



L. Marcuse Nachf., Möbelfabrik,
Bromberg, Kornmarktstrasse Nr. 7
empfehlen (2143)

Möbel neuesten Stils in allen Holzarten
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
in größter Auswahl. Fracht-Versendung nach ausserhalb.

Rathskeller.
Sonabend Abend
saure u. gebakene Beringe
mit Kellertoffeln
pfeifen. (312)

Rathskeller.
Täglich
Königsberger Rinderfled.

Elysium.
Angenehmes Familien-Lokal.
Anerkannt vorzüglicher
Mittagstisch.
Gebek 1. Ab. 10 Karten 9 A.
Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.
Gut gepflegte Biere u. Weine.
Die beste Tasse Kaffee.
Nugen, eigenes Gebäck.
Jed. Sonntag v. 5-11 Uhr
Unterhaltungsmusik.

Ia. holl. Austern
= **Astr. Caviar**
empfehlen.
J. J. Goerdel,
Weinhandlung
und Weinstuben
Friedrichstr. Nr. 35.
Fernsprecher 14.
P. S. Meine Wein-
stuben sind an Sonn-
u. Feiertagen von 6 Uhr
ab geöffnet. (10)

Restaurantz. Deutschen Kaiser
Ninkauerstrasse 12.

Sente Flaki und Eisbeine.
Rennbahn-Etablissement
Danzigerstrasse Nr. 76
Eine gute Tasse Kaffee
mit eigenem Gebäck.
(Spezialität: Spritzkuchen)
sowie
sonstige Getränke
in nur guter Qualität stets
vorräthig. (6)

Bon heute ab j den Sonabend
und Mittwoch
frisch. Eisbein u. Sauerkohl.
Und auch täglich
guten u. bill. Mittagstisch.
Otto Drenikow, Fischmarkt.

Vergnügungen
Schlacht- u. Viehhof-Restaurant.
(Inhaber: **Arwed Müller.**)
Morgen Sonntag, von 4 1/2 Uhr
nachmittags
Unterhaltungsmusik
in den vorderen Räumen.
Von 7 1/2 Uhr ab im großen Saale
Musik
von der Kapell des Artillerie-
Regts. Nr. 17. (178)
Eintritt frei.

Kufel's Etablissement
Schröttersdorf.
Inhaber **C. Wolski.**
Sonntag, den 19. Oktober 1902
nachm. von 4 1/2 Uhr ab:
Kaffeekonzert
Abends
Familienkränzchen
Um recht zahlreichen Besuch bitten
C. Wolski.

Achtung!!!
Schweizerhaus.
Ball!!!
im neuen Saal.
Anfang 4 Uhr.
Kleinert.
Rittersaal.
Jeden Sonntag:
Gr. Familien-Tanzkränzchen
bei freiem Entree, wozu erg. einlad.
P. Sielisch, Brenkenhoffstr. 22.

Wichert's Fest-Säle.
Sonntag, den 19. Oktober 1902:
Großes Streich-Konzert!
von der Kapelle des Inf.-Regts. 34
unter Leitung ihres Dirigenten
Herrn **A. Bils.** (392)
Anfang 7 1/2 Uhr. — Entree 30 Pf.

Konzert- u. Vereinshaus
Gammstrasse 2.
Sonntag, den 19. Oktober
Unterhaltungsmusik
ausgeführt von Mitgliedern der
Kap. des Gren.-Regt. zu Pferde
Nachdem großes
Familienkränzchen.
Anfang 5 Uhr.

Spors' Restaurant
früher Röhr
Elisabethmarkt 2.
Sonntag, den 19. Oktober:
Gr. Konzert u. Tanz.
Anfang 5 Uhr. — Entree frei.
Um zahlreichen Besuch bitten
F. Spors.

Restaur. Schönend. Hedger
Danzigerstr. 36.
Sonabend und Sonntag
Streich-Konzert.
Es ladet freundlich ein (708)
J. B. St. Kucinski.

Restaurant Gleichfelde.
Jub. F. Marquardt.
Sonntag, den 19. Oktober,
von 4 1/2 Uhr ab:
Kaffee-Konzert
mit darauf folgendem Tanz.
Um zahlreichen Besuch bitten
F. Marquardt, Restaurateur.

Central-Hallsäle.
Sonntag, 19. Oktober 1902:
Ballmusik.
Entree: Civil 40 Pf., Militär
30 Pf., Damen 20 Pf.
Anfang 5 Uhr. (635)

Chilo kommt.
Patzer's Etablissement
Sonntag, d. 19. Oktober 1902:
Großes Streich-Konzert
von der Kapelle des Inf.-Regts.
Nr. 129 unter Leitung des Königl.
Musikdirigenten. Hrn. Schnevoigt.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.
Nach dem Konzert:
Großes Familienkränzchen.

Mittwoch, d. 22. Oktober 1902:
Größes Extra-Konzert
verstärktes Orchester
(ausgewähltes Programm).
Concordia.
Heute Sonabend, 18. Oktob.
Vollständig neues
Sensations-Programm.
27 Capacitäten.
Sonntag Anfang 7 Uhr.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 19. Oktober
(zum letzten Male):
Das grosse Licht
Schauspiel in 4 Akten v. Felix Wittlippi.
Anfang 7 Uhr.
Montag, den 20. Oktober.
Extra-Vorstellung zu kleinen Preisen.
(3 in Passerpartout-
Abonnement).
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von W.
Meier-Wörster.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Verantwortlich für den politischen
Theil **Z. Gollasch,** für Lokal-
Provinsielles und Bunte Chronik
H. Singer, für das Feuilleton,
Konzertberichte, Literatur z. **Karl**
Endlich, für die Gabelschach-
richten, Anzeigen und Kellamen
J. Parhom, sämtlich in Bromberg.

Notationsdruck und Verlag:
Gruenerische Buchdruckerei
Otto Gruenwald in Bromberg.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Peter Petersen.

Humoreske von Georg Herfich. Der Käppen hatte ihm eines Tages die Hand auf die Schulter gelegt und in seiner kurz angebundenen Weise gesagt: „Peter! In drei Wochen haben wir Hochzeit!“

gesehen. Es wird Zeit, daß der alte Knabe in seine Koje kommt.“ Aber es währte doch noch einige Stunden. Kurze Zitterwochen! Dann wieder hinaus aufs weite, wogende Meer.

keine Anstalten getroffen, um zu zahlen. Dasselbe Urtheil verordnete die Rückgabe, „wegen ihres persönlichen und vertraulichen Charakters“, von 475 Stück Sèvresporzellan und zweier Silber, welche Napoleon III. und Eugenie nach ihren Bildnissen von Winterhalter darstellten.

was mochte schuld sein? Graf Apponyi forderte Garderobenbericht ein: das Haus war gut besetzt! Es war offenbar, die Herren Abgeordneten hatten ihre ganze Art geändert; sie verfügten sich unmittelbar nach Eröffnung der Sitzung zum Frühstücken ins Restaurant, blieben dort bis zum Diner und standen vom Diner überhaupt nicht mehr auf!

Advertisement for Seidenstoffe (Silk fabrics) by M. Fischhoff, Breslau I., featuring a coat of arms and text about various silk products.

Advertisement for Lial, a product for mouth care, with text: „Zur Mundpflege gebraucht als Bestes nur Lial-Mundwasser.“

Advertisement for Westpreußen Landwirthschaftliche Stellungen, offering positions in agriculture and forestry.

Historisch-Politischer Verlag in Leipzig.



Soeben ist erschienen und durch jede wie auch durch die unterzeichnete Buchhandlung zu beziehen:

Der Burenkrieg.

Seine Ursachen und Entstehung.

Nach dem amtlichen Material der Burenregierung bearbeitet

von Dr. Paul Liman und Dr. Haller von Ziegefar.

Mit 5 Karten und einem Geheimbericht aus dem englischen Kriegsministerium.



In Leinen gebunden Mark 12.50.



Inhalt:

Das Recht des Stärkeren.

Der erste Ansturm.

Prätorien—London.

Minen und Spekulanten.

Chamberlains Mitschuld.

Das Interesse der Finanzwelt.

Die Revolution von Johannesburg.

Neuer Zündstoff.

Schalk Burghers Bericht.



Immer neue Beschwerden.

Die Blutbeschuldigungen.

Das Stimmrecht.

Bloemfontein.

England rüstet.

Der Kampf um den Frieden.

Bis zur Entscheidung.

Das Ultimatum.

Schluß.



Das vorstehende Werk beruht auf einem reichen Quellenmaterial, das englische und holländische Archive, vor allem jedoch die südafrikanische Gesandtschaft in Brüssel den Verfassern zur Verfügung gestellt haben. In klarer, zuweilen aber zu leidenschaftlichem Pathos gesteigerter Sprache, entwickelt es die ergreifende Exposition zu dem Drama des Burenkrieges.

Lebendig stehen ein Chamberlain, Rhodes und Milner, wie die gewissenlosen Goldmagnaten von Johannesburg vor unseren Augen. Wir hören den ehrwürdigen Präsidenten Krüger; Männer wie Reitz, Smuts, Fischer, Leyds und Wolmarans sehen wir um ihr Vaterland kämpfen. Steijns edle Gestalt erhebt sich, Delarey und Louis Botha, Lucas Meyer, Schalk Burgher treten uns als Parlamentarier entgegen.

Es ist ein heissbewegtes Bild, ein Gemälde, das erschütternd zu uns spricht.

Die Karten, die der englische Generalstab längst vor dem Kriege entwarf, der Geheimbericht, der die Bewaffnung der Schwarzen lange Jahre vorher schon anbefahl, der, in photographischem Bilde dem Werke hinzugefügt, die englischen Irrlehren auf das Härteste Lügen straft, bilden historische Dokumente von tiefgreifender Bedeutung. Mit den Worten: „Der Burenkrieg ist beendet, die Geschichte des Burenvolkes beginnt“, schliesst das Aufsehen erregende Werk.

Wenn auch das Interesse für die Buren gegenwärtig etwas erschlafft ist, nachdem wir zweieinhalb Jahre mit gespannter Aufmerksamkeit jeder Nachricht aus Südafrika gelauscht haben, so thut es doch not, den Verwischungs- und Vertuschungskünstlern, welche jetzt in Deutschland eifrigst an der Arbeit sind, entgegenzutreten und deren Darstellungen auf Grund unanfechtbarer Beweisstücke Lügen zu strafen. Die Vorgeschichte dieses unglücklichen Krieges müssen wir uns stets vor Augen halten und immer wieder studieren, um daraus unsere Lehren zu ziehen.

Diesem Zwecke soll das Werk ausschliesslich dienen. Das subjektive Empfinden ist darin ganz bei Seite gelassen. Es reiht sich Beweis an Beweis, jeder durch unanfechtbare Dokumente belegt, und diese verdichten sich zu einem Plaidoyer, auf das nur der Schuldspruch erfolgen kann.

Nebenstehend abgedruckte Urteile der Presse Ihrer Aufmerksamkeit empfehlend, bitten wir höflichst, uns Ihre gefällige Bestellung auf beigedrucktem Bücherzettel, welcher im offenen Couvert als Drucksache befördert wird, zu überweisen

Mit vorzüglicher Hochachtung

Halle a. S., im September 1902.

Ludw. Hofstetter

Sortiment.

Einige Urteile der Presse über „Der Burenkrieg, seine Ursachen und Entstehung.“

Westdeutsche Rundschau 1902 Nro. 232:

... Hier wird an der Hand von unwiderleglichen, zum Teil bisher noch nicht veröffentlichten Dokumenten die Vorgeschichte des Krieges geschildert. ... Der Leser wird nicht durch den Abdruck des ganzen Materials ermüdet, aber alle entscheidenden Stellen finden sich im Wortlaute. Hervorzuheben sind insbesondere die zum erstenmale veröffentlichten Protokolle der Bloemfontein-Konferenz zwischen Krüger und Milner, zu der letzterer mit der festen Absicht kam, sie unter allen Umständen ergebnislos enden zu lassen.

Grandenzer Gefellige 1902 Nro. 172:

... Mit unwiderstehlicher Beredsamkeit geht aus diesem Buche hervor, daß der Krieg keine nationale Notwendigkeit für England war, sondern das Unrecht im Dienste der jetzigen Sieger stand. ... Trotz aller wissenschaftlichen Sachlichkeit, mit der von den Verfassern die Urkunden vorgetragen und verknüpft werden, geht ein erfreulicher, lebhafter Ton durch die ganze Darstellung.

Chemnitzer Allgemeine Zeitung 1902 Nr. 201:

Auf Grund einer Reihe bisher unbekannter Dokumente, die der frühere Gesandte von Transvaal, Dr. Leyds, den Verfassern zur Verfügung gestellt hatte, wird hier ein Ueberblick aller Begebenheiten und Thatfachen gegeben, die England ein Recht zum Kriege verliehen oder doch dazu beigetragen haben sollten. Um selbst auch nur den Schein einer tendenziösen Darstellung zu vermeiden, sind die wichtigsten Dokumente im Wortlaut angeführt.

Berliner Lokal-Anzeiger 1902 Nro. 173:

... Auf jeden Fall ist der historische Wert des vorliegenden Buches ein recht bedeutender und der Inhalt im höchsten Grade interessant.

Schwäb. Merkur 1902 Nro. 392:

Bei diesem Buche ist Dr. Leyds, der amtliche Vertreter der Burenstaaten in Europa, Pathe gestanden. Er hat die Herausgeber unterstützt durch mündliche Belehrung und durch die Mitteilung bisher unbekannter und nicht in die Öffentlichkeit gelangter Dokumente. Man wird darin also gewissermaßen eine offizielle Darstellung von Burenseite zu erblicken haben, und ihr Wert inmitten der ungeheuer angeschwollenen Litteratur über den südafrikanischen Krieg erhellet daraus von selbst.

Alldeutsche Blätter 1902 Nro. 34.

... Das Buch ist objektiv, insofern es sich nur auf Thatfachen und Beweise stützt; diese sprechen aber so sonnenklar dafür, daß Recht und Ehrlichkeit in diesem Kriege auf Seite der Buren waren, daß damit auch voll gerechtfertigt ist, wenn die Verfasser mit Herzenswärme für die gerechte Sache der Buren eintreten; sie bedürfen keiner Fälschungen und sophistischen Spitzfindigkeiten zur Verteidigung ihres Standpunktes wie die Herren Herz und Conan Doyle. Wir wünschen darum dem Buche eine recht weite Verbreitung.

Stettiner neueste Nachrichten 1902 Nr. 180:

Aus berufener Feder ist soeben ein hochinteressantes Werk über die Entstehung des Burenkrieges erschienen, das seiner Gediegenheit und Unparteilichkeit nach entschieden zu den hervorragendsten Erscheinungen in der überaus reichhaltigen Litteratur über den Burenkrieg zählt. ... Wir können die Lektüre des gediegenen Buches jedermann getrost empfehlen.

Berliner Börsen-Zeitung 1902 Nro. 387:

... Als Quellenwerk verdient es unsere volle Beachtung und Wertschätzung.

Bücher-Zettel.

Wird im offenen Couvert
als Drucksache befördert.



Bei **Ludw. Hofstetter**, Sortiment in Halle a. S., Poststrasse 19 bestelle ich:

Liman und v. Ziegeisar, Der Burenkrieg, seine Ursachen und Entstehung.

In Leinen gebunden Mark 12.50.

Liman, Fürst Bismarck nach seiner Entlassung. In Leinen gebunden Mark 6.50.

Der Betrag von Mark.....wurde per Postanweisung abgefordert und bitte ich daher um umgehende franko Zufendung. — Zufendung erbitte franko unter Nachnahme des Betrages.

 Ist aus der Bestellung nicht ersichtlich, wie expediert werden soll, so kann per Nachnahme expediert werden. 

(Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen).

Ort und Datum:

Name und Stand des Bestellers:



Im gleichen Verlage ist erschienen:

Fürst Bismarck nach seiner Entlassung.

von Dr. Paul Liman.

In Leinen gebunden, mit einer Photogravure des Fürsten Mark 6.50.

Inhalt:

Was den Kaiser von Bismarck schied. — Seine Entlassung. — Die ersten Kämpfe. — Im Sturme. — Huldigungsfahrten. Bismarck und der Hof. — Der achtzigste Geburtstag. — Letzte Kämpfe. — Bismarck daheim. — Die Seinen.

Einige Urteile der Presse über „Bismarck nach seiner Entlassung“.

Der Thürmer, IV. Jahrgang Nro. 7:

Für alle diese Dinge wird er dann ein gutes und gescheidtes Buch studieren, das Dr. Paul Liman veröffentlicht hat. Lebendig wird die Epoche von 1888 bis 1890 und alles, was dann kam, vor ihm auferstehen und hell erfreut wird er die persönliche Stellungnahme und Heußerungen des Helden begrüßen, die Liman mitzuteilen in der Lage ist.

Staatsbürger-Zeitung (29. November 1901):

Es giebt wohl kaum einen Schriftsteller, der in der Lage wäre, das innere Verhältnis des Altreichskanzlers zum Kaiser Wilhelm II. zutreffender zu beurteilen, als Dr. Paul Liman.

Königsberger Allgemeine Zeitung (24. Dezember 1901):

Es ist ein dankenswerter Versuch, nicht bloß des Historikers, die aneinander folgenden Thatfachen in ihrem inneren und äußeren Zusammenhange klar und übersichtlich darzustellen, sondern auch des Psychologen, sie aus dem Wesen der handelnden Personen heraus zu verstehen und zu erklären.

Deutsche Zeitschrift, 15. Jahrgang, Heft 8:

Limans Werk ist ein Volksbuch, geschrieben ohne alle Ruhmredigkeit, doch mit begeisterter Bewunderung seines Helden. Mögen recht viele noch zu dem Werke greifen, um Einsicht in die Ziele unseres staatlichen Lebens, aber auch Freudigkeit zu weiterer Arbeit daraus zu schöpfen!

Badische Landeszeitung:

Liman kann sich darauf berufen, im Bismarck'schen Hause bis zum Ableben des großen Kanzlers gern gesehener Gast gewesen und von diesem oft in das Vertrauen gezogen worden zu sein. Er ist scharfsinnig und feinfühlig genug, die Dinge, die ihm dort entgegengetreten sind, psychologisch richtig zu schildern.

Königsberger Hartung'sche Zeitung vom 1. Dezember 1901:

Das Buch ist sehr freimütig

Germania, Monatschrift der Vlamen in Belgien (Dez. 1901, Nro. 3):

In zündender Sprache entwirft der Verfasser ein plastisch gezeichnetes Bild unseres Altreichskanzlers. Kaum ein anderer beherrscht das Material dieser Zeit so vollkommen, wie der Verfasser, der selbst mitten im Kampfe stand und sich des Vertrauens des verewigten Staatsmannes in hohem Maße erfreute. Das Buch wird eine eminent nationale Wirkung ausüben.

New-Yorker Staatszeitung vom 11. Mai 1902:

Der Ton des ganzen Werkes ist der der Wahrheit und des Bemühens, Allen, selbst den Gegnern, gerecht zu werden. Das Buch sollte in keinem guten deutschen Hause fehlen.

De Nederlandsche Spectator vom 19. April 1902 (überetzt):

Das Buch ist wundervoll geschrieben, von Anfang bis zu Ende, so daß, wer es zu lesen beginnt, es nicht fortlegt, ehe er bis an das letzte Blatt gelangt ist.

Alldeutsche Blätter (Nro. 51 vom 21. Dezember 1901):

Es handelt sich um ein Werk aus einem Gusse. Wer es liest, dem wird sich die Zeit neu beleben, die wir alle ja miterlebt haben und auch manche heilsame Lehre wird lebendig werden, die heute noch der Befolgung harret.

Deutsche Zeitschrift (Heft 8. Januar 1902):

Möchten recht Viele zu dem Werke greifen, um Einsicht in die Seele unseres staatlichen Lebens, aber auch Freudigkeit zu weiterer Arbeit aus ihm zu schöpfen.

Akademische Blätter:

Nur nebenbei sei erwähnt, daß ein glänzender, funkelnder Stil die Lektüre des sehr geschmackvoll ausgestatteten Buches auch zu einem ästhetischen Genuß macht. Auf lange Zeit hinaus wird das Buch das wertvollste sein, das über den letzten Teil von Bismarcks Lebenswerk berichtet.

Tägliche Rundschau (30. November 1901):

Mit feiner psychologischer Kunst werden die in den Charakteren liegenden Züge bloßgelegt, die zu dem tragischen Ereignis des Frühjahrs 1890 führen mußten.

Ostpreussische Zeitung (16. Dezember 1901):

Mit hinreißendem Feuer und jener geistreichen Darstellungskunst, die Paul Liman unter die ersten deutschen Publizisten der Gegenwart stellt, sind die Ereignisse geschildert

Deutsche Tageszeitung: (30. November 1901):

Sehr reizend sind die Schilderungen, die Liman aus Bismarcks Häuslichkeit bietet. — Für unsere Frauen ist das Buch von besonderem Wert.

Deutsche Zeitung (1. Dezember 1901):

Der Verfasser, als genauer Kenner und als zuverlässiger Freund der Sache bekannt, erweist sich in seinem Werke als ein belonnener, mutiger und um Gerechtigkeit bemühter politischer Geschichtschreiber.

Rosbacher Anzeiger (13. Dezember 1901):

Daß der geistreiche Leitartikler über Bismarck nur etwas Apartes schreiben konnte, war von vornherein anzunehmen.